

Um eine möglichst hohe Akzeptanz bei der Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr zu erreichen, empfiehlt es sich, die Bürger im Vorfeld über lokale Medien sowie durch Veranstaltungen über Sinn und Zweck der gesplitteten Abwassergebühr zu informieren.

Dazu gibt es Möglichkeiten, über „neue“ Medien wie **Internet** und Co. eine große Transparenz zu erreichen. Beispiel für eine Internetpräsenz: hier können eine Informationsbroschüre zum down-loaden bereit stehen oder Begrifflichkeiten erklärt sowie ein Katalog mit „Häufig gestellten Fragen (FAQ)“ installiert werden um die Bevölkerung aufzuklären was die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr bedeutet.

Auch Bürgerabende sind ein wichtiges Instrument um mit dem betroffenen Grundstücksbesitzer in Kontakt zu kommen und die Situation zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr zu erläutern. Die häufigst gestellte Frage bei diesen Veranstaltungen ist dann: „Muss ich jetzt mehr zahlen...“? Hier sollte ein Experte für die Kostenkalkulation immer dabei sein.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die lokale Presse. Hier muss vernünftige Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden, sonst hat man schnell die Bürger gegen sich und eine ablehnende Haltung gegenüber der „anderen“, „neuen“ Gebühr.  
Überschriften wie:

## **„Jetzt müssen wir auch für das Regenwasser noch zahlen“**

verunsichern die Gebührenzahler nur noch mehr.

Im Vorfeld wird die lokale Presse eingebunden und mit sachlich richtigen Informationen versorgt. Dies ist ein Bestandteil unserer Dienstleistung im Themenbereich: kommunale Beratung-Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem bieten wir eine Schulung für kommunale Mitarbeiter an die den Bürgern eine Hilfestellung beim Ausfüllen der Selbstauskunftsbögen geben.

Zusammen mit einem grafischen Auskunftssystem kann eine Bürgersprechstunde in der Kommune erfolgen und Fragen zu Versiegelungsart, Einleitungsart, Wasserabfluss, Kanalanschluss u.s.w. klären.

Direkt am Computerbildschirm, zusammen mit dem Luftbild, den Grundstücksflächen und Kennzahlen lassen sich 95% der Fälle zur Zufriedenheit aller lösen.